

NEU FÜR DIE JUGEND

Jasmin Delfino



Eine neue politische Sekretärin – unter anderem für die Jugendarbeit – hat im August bei der IG Metall Siegen angefangen: Die 34-jährige Jasmin Delfino bringt fünf Jahre Berufserfahrung als Gewerkschaftssekretärin bei der IG BAU Westfalen-Mitte-Süd mit. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe: »Die Jugendarbeit ist eine schöne Herausforderung für mich.«

Jasmin Delfino hat erst im Juni ihr zweites Kind zur Welt gebracht und arbeitet deshalb zunächst in Teilzeit. Das soll aber keine große Einschränkung für ihre Arbeit bedeuten. »Ich bin flexibel erreichbar«, sagt sie. Flexibilität beweist auch die IG Metall Siegen mit der Einstellung einer jungen Mutter direkt nach deren Mutterschutz – die Gewerkschaft geht in Sachen Familienfreundlichkeit so mit gutem Beispiel voran. ■

Impressum

IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30
57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0
Fax 0271 236 09-30
E-Mail:
siegen@igmetall.de

Internet:
siegen.igm.de
Redaktion:
Hartwig Durt (verantwortlich),
Julia Montanus

Junge Metaller in Bewegung

AKTUELLES AUS DEM OJA SIEGEN

Die Gewerkschaftsjugend der IG Metall Siegen stellt sich neu auf und bringt die Kampagne »Revolution Bildung« öffentlichkeitswirksam in die Region.

Die Jugend der IG Metall Siegen stellt sich neu auf: Im März wurde der Ortsjugendausschuss (OJA) auf einer gemeinsamen Wochenendklausur neu strukturiert. Die Mitglieder wählten einen dreiköpfigen Vorstand und gründeten verschiedene Teams, die unterschiedlichste Aufgabenbereiche übernehmen.

Ein Studierenden-Team kümmert sich zukünftig im Rahmen des »Students@Work«-Programmes um Universitätstouren, bei denen Studenten die IG Metall und die Jugendarbeit in der Gewerkschaft näher gebracht werden soll.

Das Medien-Team ist für die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung des OJA Siegen zuständig. Des Weiteren bilden vier OJA-Mitglieder das Referenten-Team, das regelmäßig Seminare zu ver-



Der OJA brachte die Kampagne »Revolution Bildung« nach Siegen.

schiedenen Themen anbietet. Demnächst ist beispielsweise ein Seminar zur Geschichte der Gewerkschaften geplant.

Im Juli brachte der OJA die Kampagne »Revolution Bildung« nach Siegen: Die jungen Gewerkschafter verteilten an Infoständen

in der Innenstadt Flyer und erregten mit einem Flashmob Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Viele Jugendliche unterschrieben das Bildungsmanifest, um dazu beizutragen, die Bildung in Deutschland zu revolutionieren. ■ Christopher Hermann

Ehrenamtliche über sich und ihre Motivation

Salvatore Amoroso

Ich bin Salvatore Amoroso, 21 Jahre alt und komme aus Siegen. Ich arbeite als Industriemechaniker



bei Salzgitter Mannesmann Line Pipe und bin dort in meiner zweiten JAV-Amtszeit tätig. Meine Aufgaben als Vorsitzender des Ortsjugendausschusses (OJA) sind es, diesen zu koordinieren, an den Ortsvorstandssitzungen teilzunehmen und Seminare als Jugendbildungsreferent zu leiten.

Jugendarbeit ist mir sehr wichtig, weil ich hier eine Chance bekomme, mich gemeinsam mit anderen für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen einzusetzen. ■

Svenja Thelen

Ich heiße Svenja Thelen, bin 22 Jahre alt und habe nach dem Abi bei der Hoppmann Autowelt



Automobilkauffrau gelernt. Währenddessen war ich JAV-Vorsitzende und im OJA aktiv. Mittlerweile studiere ich Jura in Köln, engagiere mich aber weiterhin als stellvertretende Vorsitzende im OJA Siegen, im Studierenden-Team, in der Zusammenarbeit mit dem DGB und als Jugendbildungsreferentin. Die Jugendarbeit liegt mir am Herzen, da wir gemeinsam für eine bessere und sichere Zukunft kämpfen und diese so aktiv mitgestalten können. ■

Meike Rehbein

Mein Name ist Meike Rehbein, ich bin 22 Jahre alt und arbeite als technische Zeichnerin bei der SMS



Siemag. Ich bin seit 2008 in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und derzeit in meiner dritten Amtszeit. Als stellvertretende Vorsitzende bin ich im Team für die überregionalen Themen zuständig und außerdem Delegierte für den Bezirksjugendausschuss.

Ich finde Jugendarbeit wichtig, weil ich denke, dass die Politik den Bereich Jugend sehr vernachlässigt und es deshalb in unserer Verantwortung liegt, für bessere Verhältnisse zu sorgen. ■